



Grabs, 23. März 2017

Weiterbildung zum Facharzt für Kardiologie in der Abteilung Kardiologie Spital Grabs (Kategorie C) Leiter: Dr. Reto Nägele, FMH Kardiologie und Innere Medizin

I Allgemeine Bemerkungen und Richtlinien

1. Weiterbildungsbestimmungen

Massgeblich ist die Weiterbildungsordnung für den Facharzt Kardiologie (gemäss Weiterbildungsprogramm Facharzt Kardiologie vom 1. Januar 2015, letzte Revision: 17. März 2016).

2. Weiterbildungsverantwortlicher

Dr. med. R. Nägele, OA mbF, Leiter Kardiologie Spital Grabs. Klinisch medizinische Mitverantwortung durch Dr. Y. Crippa, Chefarzt Klinik für Innere Medizin Spital Grabs und Ressortleiter Innere Medizin SR RWS.

3. Struktur und betriebliche Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Abteilung Kardiologie des Spital Grabs betreut stationäre kardiologische Patienten auf Konsiliarbasis. Das Spital Grabs verfügt über 150 Akutbetten (Innere Medizin, Neurologie, Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie), 1 Notfallstation (24h-Dienst) und 1 Intensivmedizinische Abteilung der Kategorie B und versorgt zusätzlich das benachbarte Pflegeheim Werdenberg mit 70 Betten. Zudem erfolgen Vertretungen der betreuenden Kardiologen in den Verbundspitälern der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (Spital Altstätten und Walenstadt), die gemeinsame Nutzung der Strukturen der Wochenbett- und Tageskliniken aller drei Spitäler für teilstationäre und stationäre Abklärungen und Eingriffe (TEE; Schrittmacherimplantation, etc.) sowie ein 24h-EKG-Dienst für die Rettung (Telemedizin) der SRR WS.

Die Kardiologie Grabs betreibt und nutzt im nicht-invasiven Bereich einen Ergometrie- und zwei Echokardiographie-Arbeitsplätze (zusätzlich eine transportable Einheit) sowie einen Device- und Holter- (Workstation) Arbeitsplatz. Die Ärzte in Weiterbildung erlernen alle im Abschnitt II aufgeführten Punkte

unter Supervision des Leiters, seines Stellvertreters oder eines Oberarztes. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kardiologie des Zentrums KSSG (Netzwerk ACS, Echokardiographie-Datenbank) und der Herzchirurgie des Universitätsspitals Zürich (präoperative Abklärung, früh- und spätpostoperative Betreuung von herzgefässchirurgisch behandelten Patienten; regelmässiges kardiochirurgisches Kolloquium am Kantonsspital St. Gallen).

4. Weiterbildungsstellen

Es steht eine Stelle für die kardiologische Weiterbildung zur Verfügung.

5. Anstellungsdauer

Die Anstellungsdauer beträgt in der Regel 1 Jahr.

6. Theoretisches Weiterbildungsangebot

Die theoretische Weiterbildung umfasst die Teilnahme an der hausinternen Fortbildung (3 x pro Woche/1-1.5 Stunden). Neben täglichen Holter-/Schrittmacher-/Echokardiographie-Rapporten, an denen auch regelmässig interessante klinische Fälle besprochen werden (Dauer 30 - 60 Minuten täglich) sind weitere regelmässig stattfindende Weiterbildungsangebote obligatorisch: Wöchentliche einstündige kardiologische Mittagsfortbildung (Kardio-Lunch KSSG), monatliches kardiologisches Kolloquium der Ostschweizer Arbeitsgemeinschaft für Kardiologie, zweimonatliche Echokardiographie-Fortbildung der Ostschweizer Arbeitsgruppe für Echokardiographie, ein- bis zweimonatlich stattfindendes kardiochirurgisches Kolloquium, periodische kardiologische Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz. Aktive Teilnahme am wöchentlichen Journal-Club der Klinik für Innere Medizin ist verpflichtend.

Pro Jahr finden zusätzliche externe Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen (Jahrestagung der CH Gesellschaft Kardiologie, Echokardiographie-Kurs, rhythmologische Weiterbildung etc.) statt. Die Präsentation eigener Beiträge an nationalen und internationalen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen wird nach Vorabsprache unterstützt.

Zur theoretischen Weiterbildung steht zudem eine hausinterne Bibliothek mit kardiologischen Standardwerken sowie das Internet mit Zugang zu den wichtigsten kardiologischen Journals und zur Literatursuche zur Verfügung.

7. Anstellungsbedingungen

Die allgemeinen Anstellungsbedingungen und die Kündigungsfristen richten sich nach dem Kantonalen Anstellungsreglement.

8. Qualifikation

Die Qualifikation erfolgt laufend durch den Leiter Kardiologie. Qualifikationsgespräche mit dem Abteilungsleiter sowie den fortbildungsverantwortlichen Kaderärzten finden alle sechs Monate gemäss den Bestimmungen der WBO statt. Der Assistent hat das Recht, jederzeit ein zusätzliches Qualifikationsgespräch zu verlangen.

9. Persönliches Curriculum

Für jeden Assistenten wird vor seiner Anstellung ein persönliches Gespräch über die Gestaltung seines Weiterbildungscurriculums (Stellenplanung, Karriereplanung) geführt. Dies wird anlässlich von mindestens halbjährlichen Qualifikationsgesprächen aktualisiert.

10. Zusätzliche Weiterbildungsziele

Eine spezielle Weiterbildung über die Bestimmung der WBO für den Facharzt Kardiologie hinaus erfolgt nur ausnahmsweise und muss individuell vereinbart werden. Dazu gehört die Weiterbildung in Herzschrittmacher-Implantation mit dem Ziel einer selbständigen Mitarbeit an einem Implantationszentrum gemäss den Qualitätsrichtlinien der SGK und die selbständige Nachsorge von Patienten mit Herzschrittmachern.

11. Arbeitszeit

Diese richtet sich nach dem kantonalen Anstellungsreglement.

12. Abwesenheiten

Externe Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen, Ferien und Militärdienste sind dem Leiter zu melden. Grundsätzlich gilt es, kumulative Abwesenheiten der Mitarbeiter der Kardiologie mit Beeinträchtigungen des Dienstleistungsbetriebs zu vermeiden. Die Supervision dieser Regelung im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen und die gerechte Zuteilung erfolgt primär durch den dafür verantwortlichen Leiter.

II Praktische Weiterbildung

2.1 Allgemeine Informationen

Entsprechend der Einteilung in die Kategorie C können in der Abteilung Kardiologie SR RWS 1 Jahr der fachspezifischen Weiterbildung zum Facharzt Kardiologie angerechnet werden. Soweit in der WBO Minimalzahlen für Untersuchungen und Eingriffe festgelegt sind, hat der Assistent darüber eine persönliche Dokumentation zu führen. Eventuell bestehende Lücken sind vom Assistenten bei den Qualifikationsgesprächen anzusprechen.

2.2 Schwerpunktbereiche

2.2.1 Klinik der Herzkrankheiten

- o Klinische Erfassung der vielfältigen kardialen Erkrankungen. Erhebung der kardialen Anamnese, Diagnosestellung, Durchführung der klinischen Untersuchung, stationäre Weiterabklärung, Therapie.

EKG-Arbeitsversuch

- o Indikation, Durchführung und Interpretation der ergometrischen Belastung.

Echokardiographie

- o Kritische Indikationsstellung und Durchführung der transthorakalen Echokardiographie.
- o Indikation und Durchführung der Kontrastechokardiographie.
- o Indikation und Durchführung der Echokardiographie unter pharmakologischer Stimulation (Dobutamin-Stressechokardiographie etc.).
- o Durchführung der transösophagealen Echokardiographie unter Supervision.

2.2.2 Rhythmologie

- o Diagnostik und Behandlung von Herzrhythmusstörungen.
- o Indikation und Auswahl der Herzschrittmachertherapie.
- o Device-Kontrollen (Schrittmacher, ICD, CRT) unter Supervision
- o Elektrische und medikamentöse Kardioversion 20/Jahr).
- o Spezielle Vereinbarung: am Ende der Weiterbildung kann allenfalls nach spezieller Vereinbarung unter Supervision die Implantation von definitiven Herzschrittmachern erlernt werden.

2.2.3 Ambulante kardiologische Rehabilitation (CardioFit)

- o Indikationsstellung und Anmeldung einer kardialen Rehabilitation.
- o Organisation und Durchführung des CardioFit Programmes gemäss AKR-Konzept SR RWS (CardioFit-Koordinator).
- o Mitarbeit in Vorbereitung und Durchführung von Vorträgen.

2.2.4 Anderes

Herzchirurgie

Indikation und Planung herzchirurgischer Eingriffe, präoperative Abklärungen, postoperative Verlaufskontrollen.

Nuklear-Kardiologie

- o Indikation und Differentialindikation für die nuklearkardiologischen Untersuchungen. Die Interpretation der Untersuchungen und die Konsequenzen für die Patientenbetreuung werden mit dem Institut für

Nuklearmedizin (KSSG Prof. Forrer) abgesprochen.

Kardiologischer Konsiliardienst

- o Frühestens nach 3 Monaten der kardiologischen Weiterbildung bzw. nach individuellem Weiterbildungsstand erfolgt der Einsatz im kardiologischen Konsiliardienst unter der direkten Anleitung des Leiters Kardiologie bzw. seines Stellvertreters oder eines Oberarztes.
- o Durchführung von kardiologischen Konsilien, insbesondere auch präoperative Risikostratifizierung von hospitalisierten Patienten.

Klinische und Epidemiologische-Forschung

- o Kritische Beurteilung von Forschungsergebnissen und ethischen Aspekten der Forschung.
- o Von jedem Assistent wird die Verfassung von Artikeln/Abstracts (nationales oder internationales Meeting) gewünscht. Im Weiteren soll unter Anleitung gelernt werden, diese Artikel/Abstract in einer anerkannten Zeitschrift zu publizieren.
- o Aktive Mitarbeit an nationalen und regionalen Registern.

Invasive Kardiologie

- o Indikationsstellung; Anmeldung und Interpretation von am KSSG durchgeführten Koronarangiographien.
- o Management des ACS für die gesamte SR RWS (Telemedizin mit Rettungsdienst).

III Zusammenfassung (bezüglich Kriterienraster) für die Beantragung einer Ausbildungsklinik Kategorie C Kardiologie der Abteilung Kardiologie Spital Grabs

Charakteristik der Klinik

Das kantonale Spital Grabs ist mit den Verbundspitälern Altstätten und Walenstadt für die Primärversorgung im Kanton St. Gallen zuständig. Gemeinsam entspricht die SRR WS in der Struktur einem mittelgrossen Spital.

Ärztlicher Mitarbeiterstab

Der Leiter der Abteilung Kardiologie des Spital Grabs Dr. med. R. Nägele ist Inhaber des Facharztstitels Kardiologie FMH und hat mehrjährige klinische und Kaderarzterfahrung als Kardiologe. Als Stellvertreter des Leiters fungiert Dr. C. Hottkowitz, Leiter Kardiologie Spital Altstätten/Dr. W. Gmür, Leiter Kardiologie Spital Walenstadt, der auf Abruf zur Verfügung steht. Zudem ist im Spital Grabs ein Oberarzt Kardiologie in einem Teilzeitpensum beschäftigt. Die Stelle des Fachassistenten Kardiologie im Spital Grabs ist eine ordentliche (vollbezahlte) Weiterbildungsstelle und kann bei entsprechender Eignung (FMH Kardiologie, fortgeschrittener Ausbildungsstand zum FMH Kardiologie) auf Antrag des Stellenleiters bei der Geschäftsleitung der SR RWS zu einer Oberarztstelle ad personam umgewandelt werden.

Organisation und Patientenkollektiv

Im Spital Grabs befinden sich neben einer Abteilung für Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Radiologie eine Notfallstation (24h-Dienst), eine SGI-anerkannte und zertifizierte Intensivmedizinische Station der Kategorie C (beantragt) und eine SHG-anerkannte und zertifizierte Stroke-Unit. Die Abteilung Kardiologie des Spital Grabs ist für den kardiologischen Konsiliardienst des Spital Grabs bzw. der SRR WS zuständig. Zudem werden neben Schrittmacherimplantationen, transösophagealen Echokardiographien und Kardioversionen die gängigen nicht-invasiven kardiologischen Abklärungen (transthorakale, Stress- und KM-Echokardiographie, Belastungsergometrie, Device-Kontrollen) durchgeführt.

Pro Jahr erfolgen in der Abteilung Kardiologie des Spital Grabs ca. 720 ambulante Konsultationen. Die stationären kardiologischen Fälle machen 20 Prozent der jährlich 2'400 Patienten aus. Administrativ ist die Kardiologie der Klinik für Innere Medizin des Spital Grabs unterstellt, fachlich der Abteilung Kardiologie des Kantonsspitals St. Gallen.

Weiterbildung

Minimal werden im Spital Grabs bzw. in Kooperation mit dem Kantonsspital St. Gallen pro Woche 4 Stunden einer obligatorischen strukturierten Weiterbildung angeboten und mindestens 2 Journal Club pro Monat durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, sich wissenschaftlich im Rahmen klinischer Studien zu beteiligen. Es besteht eine elektronische kardiologische und eine medizinische Fachbibliothek sowie der Online-Zugang zu den wichtigsten kardiologischen Journalen. Jeder Assistent besitzt einen eigenen Arbeitsplatz und einen eigenen Computer mit Internetzugang und E-Mail.

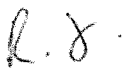
Kriterienraster

Kategorie	C
Ärztlicher Mitarbeiterstab	
Leiter mit Facharzttitle für Kardiologie	+
- vollamtlich	+
Stellvertreter des Leiters mit Facharzttitle für Kardiologie	
- extern, auf Abruf zur Verfügung stehend	+
Ordentliche (vollbezahlte) Weiterbildungsstelle	+
Infrastruktur	
Spital, das neben Abteilungen für Allgemeine Innere Medizin auch Abteilungen für Chirurgie, Radiologie und Intensivmedizin besitzt	+
Neben der klinischen Untersuchung und Betreuung von Patienten muss die Möglichkeit bestehen, Langzeit-EKGs, Ergometrien und Echokardiographien durchzuführen	+
24 Stunden kardiologischer Notfalldienst für hospitalisierte und ambulante Patienten	+
Weiterbildung	
Journal Club (Anzahl pro Monat)	2
Strukturierte Weiterbildung (Minimalzahl Stunden/Woche)	4
Möglichkeiten ein Forschungsprogramm zu betreiben	+

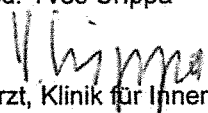
Wir bestätigen hiermit die Richtigkeit dieser Angaben zum Zeitpunkt der Eingabe und bitten, um die Genehmigung des Antrages. Für allfällige Fragen steht Ihnen Christof Köppel, Ressortmanager Innere Medizin, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland christof.koeppel@srrws.ch, Tel 081 772 52 11 zur Verfügung. Wir danken für die weiteren Bemühungen.

Freundliche Grüsse

Dr.med. Reto Nägele


Oberarzt mbF, Leiter Kardiologie
Spital Grabs

Dr.med. Yves Crippa


Chefarzt, Klinik für Innere Medizin
Spital Grabs